

Bezauberten Welt

Drittes Buch:

Worinnen die gemeine Meynung

**Betreffend die Menschen/
Die man dafür hält/ daß sie mit dem Teuffel
umbgehen/ gleicher Gestalt untersucht wird.**

Das I Hauptstück.

Die Wörter und Benennungen/ die in diesem meist gebräuchlich/ sind billich vorher in acht zu nehmen/ damit man in der Sache der Streitigkeit/ darüber man streitig ist/ eines sey.

S. I.

WEr auff den ganzen Inhalt dieses Wercks und die Vorstellung am Ende des ersten Hauptstücks unsers ersten Buchs wird acht gegeben haben/ der wird wissen daß noch die Helffte nur gethan ist; und dennoch sich in Vorrath der andern Helffte befinden/ so er dasjenige wol wird in acht genommen haben/ was in diesen beyden ersten Büchern nun gehandelt worden. Denn angesehen daß in dem ersten die vielerley Meynungē angezeiget worden/ welche die Menschen von den Dæmones und Geistern haben / und was für Zauber-übungen/ die bey allerhand Völkern von allen zeiten her gebräuchlich/ auß diesen Meynungen entstanden / und nach demselbigen angestellet worden: so ist es leichtlich von sich selbst zu gedenccken / daß sie nothwendig hinweg fallen müssen/ wenn der Grund/ darauff sie beruhet / oder auch die Regel/ darnach sie eingerichtet worden / ihnen benommen wird. Dieses hat/ wie ich vermeyne/ mein anderes Buch gethan / welches angezeiget / daß bey dem Teuffel weder der Verstand noch das Vermögen ist / worauß die Menschen so grosse Dinge durch sein Zuthun / Krafft und Wirckung zu wege bringen solten / wie man wähnet / daß die Zauberer und Zauberinnen thun. Denn so der Meister selber das Vermögen nicht hat / was solten denn seine Diener / Schüler und Unterthanen thun? Die Krafft/ die ihm gebricht / kan gn keinen Menschen wirken

A

wirken